

AKTIV MOBIL „gesund und nachhaltig gestalten“ am Krankenhaus Göttlicher Heiland

Der Impuls

Das Ziel des Impulses war es, durch bewusstseinsbildende Maßnahmen (Information, Kommunikation, Videos und Flyer) eine Verlagerung der Alltagsmobilität auf nachhaltige, aktive Verkehrsmittel wie den öffentlichen Personennahverkehr und vor allem den Rad- und Fußverkehr insbesondere Mitarbeiter:innen, aber auch bei ambulanten Patient:innen und Besucher:innen zu forcieren. Um dies zu erreichen wurde bereits das Parkplatangebot für die Mitarbeiter:innen reduziert und es werden sukzessive JOBikes® für die Mitarbeiter:innen angeschafft. Weiters wurden bzw. werden sichere und überdachte Radabstellanlagen am Firmengrund errichtet. Durch die Stadt Wien wird ein Radfahrstreifen in der Alszeile vorbei am Krankenhaus verlängert und dadurch die Zugänglichkeit des Spitals für die Radnutzer:innen verbessert. Das Angebot einer personalisierten Empfehlung für den individuellen Arbeitsweg wurde von 19 Mitarbeiter:innen in Anspruch genommen. Dabei wurden Radwegalternativen aufgezeigt und bei ÖV-Nutzung eine Möglichkeit dargelegt, trotz Fußwegeinbindung mit nahezu keinem Zeitverlust aktiv unterwegs zu sein.

Durch die Produktion von zwei Videos, die auf die Relevanz der Integration der aktiven Mobilität in den Alltagsweg hinweisen und mittels der hausinternen TV-Geräte abgespielt werden, lässt sich eine hohe Erreichbarkeit, nicht nur der Mitarbeiter:innen, sondern auch der ambulanten Patient:innen sowie der Besucher:innen, erzielen. Die Personen in den Videos sind bekannte Personen aus dem Spitalssektor und treten als sogenannte Multiplikator:innen für aktive Mobilität auf. Sie wirken authentisch und regen zum Überdenken des eignen Verhaltens an.

Erreichte Wirkungen

- » Gemeinsam gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen schaffen war ein wesentliches Ziel des Projektes und wurde durch die personalisierten Mobilitätsempfehlungen für Mitarbeiter:innen umgesetzt.
- » Die Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung wird durch das Bespielen diverser Informationskanäle, wie einfach aktive Bewegung auf Alltagswegen umgesetzt werden kann, gut umgesetzt.
- » **Gesunde und sichere Bewegung im Alltag fördern!** Dies war der Hauptfokus in diesem Projekt. Regelmäßige Informationskampagnen und Tipps zur Umsetzung aktiver Bewegung im Alltag sind ein wesentlicher Baustein, um eine Verhaltensänderung zu bewirken.
- » Durch die Möglichkeit der Mitarbeiter:innen ein JOBikes® zu erwerben und dadurch als Alternative zum Auto den Arbeitswegs umweltfreundlich zurückzulegen sowie durch sichere Radabstellanlagen und der Reduktion der Pkw-Stellplätze leistet das Krankenhaus in ihrem Rahmen einen Beitrag zum Klimaschutz.



- » Da die ersten JOBikes® erst im Juli 2021 angeschafft bzw. ausgehändigt wurden, ist die Häufigkeit der Nutzung der Räder noch nicht abbildbar. Der Modal-Split beim Arbeitsweg zeigt aber auf, dass 12% der Befragten bereits ihren Arbeitsweg mit dem Rad zurücklegen und der Anteil deutlich über den Schnitt der Wiener Erwerbstätigen liegt. Die durchschnittliche Rad-Distanz zur Arbeit beträgt bei den Mitarbeiter:innen 6,6 km.

Erfahrungen und Erkenntnisse in der Umsetzung

Durch den vorgegebenen Projektzeitraum erfolgte die Mitarbeiter:innen-Befragung im August. Trotz dieser Hürde nahmen 25 % der Mitarbeiter:innen an der Befragung teil. Durch zielgerichtete Maßnahmen wie JOBike®-Angebot, sichere Radabstellanlagen, regelmäßige zielgruppenspezifische Informationskampagnen in Form von Videos, Tipps im Intranet sowie das Auflegen von Flyer werden nicht nur das Personal, sondern alle mit dem Krankenhaus involvierten Personen erreicht.

Trotz der coronabedingten Situation ist es dem Krankenhaus gelungen Maßnahmen zur aktiven Mobilität umzusetzen. Mit dem Angebot des JOBikes® für Mitarbeiter:innen ist das Krankenhaus Göttlicher Heiland für andere Spitäler der Vinzenz-Gruppe ein Vorreiter und guter Ansprechpartner zur Umsetzung. Bereits drei weitere Krankenhäuser der Vinzenz-Gruppe (Bad Ischl, Ried und das St. Josef-Krankenhaus in Wien) haben sich den Aktionen des Krankenhauses Göttlicher Heiland angeschlossen, um aktive Mobilität in ihrer Belegschaft zu fördern.

Die Umsetzung von Informationskampagnen im Krankenhaus gestaltete sich schwieriger als geplant, da die Coronasituation immer wieder geplante zeitliche Abläufe (Workshops, Videodrehs etc.) verzögerte.

Die Kooperation mit Sharing-Anbieter bzgl. möglicher Erweiterung des Betriebsgebietes bis zum Krankenhaus gestaltete sich sehr schwierig. Derzeit wurde versprochen, sich dem Anliegen anzunehmen und Rückmeldung zu erstatten.

Empfehlungen

Die Impulse kann sehr gut auf andere Krankenhäuser, aber auch Unternehmen mit einem/einer Nachhaltigkeitsbeauftragten umgesetzt werden.

Eine wesentlicher Treiber des Impulses war die Reduktion des Parkplatzangebotes und der mögliche Anschluss an das Wiener Radwegenetz. Dabei müssen neue Angebote wie etwa das Angebot an Mitarbeiter:innen ein JOBikes® zu erwerben und diverse Soft-Maßnahmen (wie persönliche Beratungen, Bike-Tipps, Videos und Flyer) möglichst parallel umgesetzt werden, um eine gute Wirkung hinsichtlich einer nachhaltigen Mobilität in Unternehmen zu erzielen. Das Krankenhaus setzte in den Videos auf hausinterne Role-Models, um die Authentizität und den gesundheitlichen Nutzen von aktiver Mobilität hervorzuheben.